

An den Kreispräsidenten

im Hause



**Kreistagsfraktion**

Kreishaus  
Marktstr. 6, 25813 Husum

Husum, den 17.06.2015

Sehr geehrter Herr Kreispräsident,

die Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen stellt folgenden Antrag zu einem TOP **„Beitritt zum Bündnis gegen Homophobie“** auf der Kreistagssitzung am 10. Juli 2015:

Der Kreis Nordfriesland tritt dem „Bündnis gegen Homophobie in Schleswig-Holstein“ bei und unterzeichnet die „Lübecker Erklärung für Akzeptanz und Respekt“.

Der Landrat wird aufgefordert, dieses bis zum Herbst 2015 umzusetzen und dem Kreistag entsprechend zu berichten.

Des Weiteren sind seitens der Verwaltung mögliche kommunale Maßnahmen gegen Homophobie zu entwickeln, in den Gremien vorzustellen und umzusetzen.

### **Begründung:**

„Echte Vielfalt“ ist das Motto des „Aktionsplans für Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten“ des Landes Schleswig-Holstein. Der Lesben- und Schwulenverband LSVD erstellt den Aktionsplan in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung. Die Grundlage hierfür hat der schleswig-holsteinische Landtag im Januar 2014 ohne Gegenstimme geschaffen (s. *Anlage 1*).

Seit August 2014 wird der Aktionsplan „Echte Vielfalt“ (<http://echte-vielfalt.de/>) durch ein Bündnis gegen Homophobie bereichert. Es hat zum Ziel, gesellschaftlich relevante Gruppen, Unternehmen oder Vereine für eine gleichberechtigte Gesellschaft mit ins Boot zu holen. Mit dem „Bündnis gegen Homophobie“ ist ein weiterer Baustein für ein gerechtes und offenes Schleswig-Holstein entstanden. Dafür stehen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der „Lübecker Erklärung für Akzeptanz und Respekt“ (<http://echte-vielfalt.de/buendnisse/>)

### ***Lübecker Erklärung für Akzeptanz und Respekt:***

*„Homophobie ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Sie zu bekämpfen, ist die Pflicht der ganzen Gesellschaft. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Aufrufes sind sich einig, dass Homophobie nicht tatenlos hingenommen werden darf. Wir stehen für Akzeptanz und Toleranz und wollen der verbreiteten Homosexuellenfeindlichkeit gemeinsam entgegenzutreten. Deswegen haben wir uns zum „Bündnis gegen Homophobie in Schleswig-Holstein“ zusammengeschlossen. Homophobie geht uns alle an.*

*Kein Mensch darf aufgrund der sexuellen Identität benachteiligt werden – ebenso wenig wie aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder des Alters. Wir wollen, dass Homosexuelle auch in Schleswig-Holstein in allen Lebensbereichen akzeptiert und respektiert werden.*

*Bei der Freiheit der Einzelnen und dem Recht auf sexuelle Selbstbestimmung dürfen in einer demokratischen Gesellschaft keine Abstriche gemacht werden. Homophobie ist ein Angriff auf unsere Grundwerte.*

*Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Aufrufes, verpflichten uns, im Alltag jeglicher Form von Diskriminierung entgegenzutreten. Wir engagieren uns für Anerkennung und Respekt gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuellen und*

*Transgender. Unser Ziel ist ein breites gesellschaftliches Bündnis gegen Homophobie, das Hass und Intoleranz offensiv entgegentritt und die Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen fördert.* (<http://echte-vielfalt.de/luebecker-erklaerung-fuer-akzeptanz-und-respekt-der-text/>)

Nordfriesland hat die Möglichkeit, als erster Landkreis Schleswig-Holsteins diesem Bündnis beizutreten und dem Beispiel der Stadt Flensburg und des Golf-Club Sylt e.V. zu folgen. In den strategischen Zielen des Kreises Nordfriesland ist „Chancengleichheit fördern“ gleich zu Beginn genannt, dies bedeutet, dass alle Nordfriesinnen und Nordfriesen diskriminierungsfrei an der Gesellschaft teilnehmen können.

Durch den Beitritt zum „Bündnis gegen Homophobie“ und die Unterzeichnung der „Lübecker Erklärung“ entstehen keinerlei Kosten. Folgekosten (eventuell personelle) entstehen möglicherweise durch konkrete Umsetzung von Maßnahmen.